



II-9265 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR JUSTIZ

7273/1-Pr 1/93

4162 /AB

1993 -03- 2 6

zu 4208 /J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

W i e n

zur Zahl 4208/J-NR/1993

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Praxmarer,
Dr. Partik-Pablé haben an mich eine schriftliche Anfrage,
betreffend unzureichende Beantwortung einer im Budgetaus-
schuß gestellten Frage, gerichtet und folgende Fragen ge-
stellt:

- "1. Sind Sie der Auffassung, daß die in Ihrer Anfragebe-
antwortung an den NRAbg. Dr. Ofner dargestellte Gegen-
überstellung des richterlichen Sonderanfalls ein
korrektes Bild der Entwicklung der Arbeitsbelastung
der Richter von 1982 - 1991 gibt, oder ist es richtig,
daß diese Gegenüberstellung wegen geänderter Ge-
schäftsbehandlung und Registerführung (zB ogligatori-
sches Mahnverfahren, Anzeigeerstattung nur mehr an die
Staatsanwaltschaften) für einen Vergleich unbrauchbar
ist?
2. Trifft es zu, daß ein korrekter Vergleich durch Gegen-
überstellung der richterlichen Schwerpunkterledigungen
(Strafurteile, Urteilsvermerke und Strafverfügungen in
Strafverfahren, Entscheidungen in Strafvollzugssachen,
streitige Erledigungen in Zivilverfahren, Insolvenz-

- 2 -

sachen, Zwangsversteigerungen, dem Richter vorbehaltenen Außerstreitsachen, Rechtsmittelentscheidungen in Straf- und Zivilverfahren) möglich ist und eine erhebliche Belastungssteigerung der Richter von 1982 auf 1991 zeigt?

3. Wie entwickelte sich die Gesamtzahl der richterlichen Schwerpunktserledigungen von 1982 bis 1991?"

Ich beantworte diese Fragen wie folgt:

Zu 1:

Der Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Ofner hat am 25.11.1992 bei der Beratung des Kapitels Justiz im Budgetausschuß an mich die Frage gestellt, wie sich der Geschäftsanfall bei den Gerichten, insbesondere der richterliche Sonderanfall, entwickelt hat. In der von mir mit Schreiben vom 14.12.1992 zur Verfügung gestellten Unterlage wird in Beantwortung der gestellten Frage die Entwicklung des gerichtlichen Gesamtanfalls und des richterlichen Sonderanfalls seit dem Jahre 1982 dargestellt.

Um vom richterlichen Sonderanfall auf die - von der Frage nicht umfaßte - Entwicklung der Arbeitsauslastung der Richter Rückschlüsse ziehen zu können, bedarf es selbstverständlich analytischer Interpretationen des Zahlenmaterials, zumal gerade in dem die Anfrage betreffenden Zeitraum die Gewichtung des richterlichen Sonderanfalls, insbesondere durch die Einführung des obligatorischen Mahnverfahrens bei den Bezirksgerichten und durch die Umstellung in der Anzeigepraxis in Strafsachen, Änderungen erfahren hat.

- 3 -

Für das Bundesministerium für Justiz dienen die Zahlen über richterlichen Sonderanfall gemeinsam mit den Zahlen über den Gesamtanfall und die richterlichen Erledigungen vor allem für die Aufteilung der Richterplanstellen zwischen den einzelnen Oberlandesgerichtssprengeln. Für diesen Zweck sind sie eine - insbesondere auch von den Präsidenten der Oberlandesgerichte - anerkannte Berechnungsgrundlage.

Zu 2 und 3:

Die folgenden Zahlen geben Aufschluß über die Entwicklung der richterlichen Erledigungen in den wichtigsten Geschäftssparten seit dem Jahre 1982. Zur Erläuterung ist anzumerken, daß die in das BE-Register eingetragenen Strafvollzugssachen deswegen nicht bei der Summe der Gerichtshöfe I. Instanz und bei der Gesamtsumme einbezogen worden sind, weil für die Zeit vor dem Jahre 1984 keine entsprechenden Vergleichszahlen zur Verfügung stehen.

- 4 -

Richterliche Erledigungen

	Gattung	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
BEZIRKSGERICHTE	streitige Erledigungen Zivilsachen	56.602	57.891	58.310	55.619	53.307	53.887	63.133	64.831	66.369	70.181
	F-Sachen	1.261	1.285	1.331	1.300	1.493	1.717	1.496	1.398	1.488	1.525
	Scheidungssachen	8.690	9.284	9.935	10.305	10.266	11.152	11.549	12.129	13.194	13.565
	Strafverfügungen	29.603	27.677	28.820	27.815	26.610	26.361	25.595	24.270	29.182	31.721
	PUV bzw gekürzte Urteilsausfertigungen in Strafsachen	36.009	24.080	23.907	23.478	23.794	22.286	21.483	21.664	23.421	23.773
	ausgefertigte Strafurteile		12.864	12.670	10.819	9.700	8.872	9.172	8.167	7.818	7.233
	Zwangsversteigerungen	11.928	12.368	12.107	10.684	10.909	10.128	8.902	8.236	7.825	7.985
	SUMME (BG)	144.093	145.449	147.080	140.020	136.079	134.403	141.330	140.695	149.297	155.983
GERICHTSHÖFE I. INSTANZ	streitige Erledigungen Zivilsachen	32.690	31.651	30.213	30.814	32.107	26.720	25.034	24.282	20.695	19.960
	streitige Erledigungen Arbeitsrechtssachen	-	-	-	-	-	7.815	7.421	7.217	7.441	7.834
	Erledigungen Sozialrechtssachen	-	-	-	-	-	16.217	19.712	19.866	18.748	17.285
	Konkurse	916	1.673	1.664	2.340	1.445	1.020	1.441	1.505	1.522	1.501
	Ausgleiche	543	534	428	466	424	318	296	260	188	165
	PUV bzw gekürzte Urteilsausfertigungen in Strafsachen	17.266	18.863	18.735	19.519	19.319	19.031	14.694	13.856	14.755	15.876
	ausgefertigte Strafurteile	13.527	12.794	11.207	12.008	11.093	10.976	8.834	7.377	7.093	7.551
	Zivilrechtsmittel	22.313	23.243	24.070	23.572	25.128	23.704	24.098	24.721	25.918	27.171
	Strafrechtsmittel	4.398	4.540	4.936	4.879	4.561	4.473	4.975	4.572	4.451	4.681
	SUMME (GH I)	91.653	93.298	91.253	93.598	94.077	110.274	106.505	103.656	100.811	102.024
ARBEITSGERICHTE (streitige Erledigungen)		7.560	7.322	8.022	7.174	7.055	-	-	-	-	-
SCHIEDSGERICHTE (Erledigungen)		14.751	15.696	15.742	18.012	21.217	-	-	-	-	-
SUMME (GH, AG, SchG)		113.964	116.316	115.017	118.784	122.349	110.274	106.505	103.656	100.811	102.024
OBERLANDESGERICHTE	Zivilrechtsmittel	8.462	9.286	9.395	10.172	10.546	9.058	9.146	9.185	8.650	8.155
	Rechtsmittel in Arbeitsrechtssachen	-	-	-	-	-	1.318	1.288	1.335	1.285	1.252
	Rechtsmittel in Sozialrechtssachen	-	-	-	-	-	1.760	2.208	2.022	1.771	1.535
	Strafrechtsmittel	8.187	8.759	9.002	9.798	9.409	9.134	9.107	8.002	7.831	8.056
	SUMME (OLG)	16.649	18.045	18.397	19.970	19.955	21.270	21.749	20.544	19.537	18.998
GESAMTSUMME		274.706	279.810	280.494	278.774	278.383	265.947	269.584	264.895	269.645	277.005
prozentuelle Änderung		100 %	101,86 %	102,11 %	101,48 %	101,34 %	96,81 %	98,14 %	96,43 %	98,16 %	100,84 %
BE		-	-	7.704	8.489	8.226	7.952	9.746	7.693	6.875	7.044

- 5 -

Zusammenfassend kann festgehalten werden, daß - ausgehend vom Jahre 1982 - die Zahl der richterlichen Erledigungen in den Jahren 1983 bis 1986 höher, in den Jahren 1987 bis 1990 niedriger und im Jahre 1991 höher (und zwar um 0,84 %) war als im Jahre 1982.

Demgegenüber hat sich die Zahl der im jährlichen Stellenplan bei den Justizbehörden in den Ländern systemisierten Richterplanstellen von 1982 bis 1991 (unter Ausklammerung der richterlichen Ersatzplanstellen, der für das Evidenzbüro beim Obersten Gerichtshof und der für die Zentralstelle gebundenen Richterplanstellen) wie folgt entwickelt (zu berücksichtigen ist dabei, daß die Aufstockung mit Beginn des Jahres 1987 auf die Einbeziehung der früher im Rahmen von richterlichen Nebentätigkeiten besorgten Leistungsstreitsachen der Schiedsgerichte und der rechtssprechenden Tätigkeit der Einigungsämter in die ordentliche Gerichtsbarkeit sowie auf die Konzentration der Arbeitsrechtssachen bei den Gerichtshöfen zusammenhängt):

1982:	1389 (= 100,00 %)
1983:	1401 (= 100,86 %)
1984:	1411 (= 101,58 %)
1985:	1423 (= 102,45 %)
1986:	1437 (= 103,46 %)
1987:	1506 (= 108,42 %)
1988:	1493 (= 107,49 %)
1989:	1498 (= 107,85 %)
1990:	1511 (= 108,78 %)
1991:	1534 (= 110,44 %)

25. März 1993

